

Inhaltsverzeichnis

A: TECHNISCHE ASPEKTE	2
MUSS ICH EIN NEUES GERÄT KAUFEN?.....	2
KANN ICH EIN VORHANDENES GERÄT NUTZEN, DAS NICHT ALLE VORAUSSETZUNGEN ERFÜLLT?	2
GIBT ES EINE EMPFEHLUNG FÜR EIN BESTIMMTES GERÄT?.....	2
WELCHE GERÄTE WERDEN ZUR NUTZUNG IN DER SCHULE EMPFOHLEN?	2
WELCHES BETRIEBSSYSTEM IST FÜR MICH GEEIGNET?	2
WELCHE SOFTWARE MUSS INSTALLIERT WERDEN?.....	3
WELCHES ZUBEHÖR IST ERFORDERLICH?	3
GIBT ES IN DER SCHULE SICHERE AUFBEWAHRUNGSMÖGLICHKEITEN FÜR DIE GERÄTE?	3
SIND DIE GERÄTE IN DER SCHULE VERSICHERT?	3
GIBT ES DIE MÖGLICHKEIT EINER SAMMELBESTELLUNG, UM DIE KOSTEN ETWAS ZU SENKEN?.....	3
WAS MUSS ICH ÜBER DIE WARTUNG DES GERÄTES WISSEN?	4
GIBT ES IN DER SCHULE EINE ANLAUFSTELLE BEI TECHNISCHEN PROBLEMEN?.....	4
B: PÄDAGOGISCH-DIDAKTISCHE ASPEKTE	5
WARUM BYOD?	5
WIE WERDEN DIE LEHRKRÄFTE DIE BETREUUNG DER SCHÜLER*INNEN BEI DEN VIELEN UNTERSCHIEDLICHEN GERÄTETYPEN LEISTEN KÖNNEN?	5
WERDEN DIE SCHÜLER*INNEN DANN KEINE HEFTE MEHR FÜHREN (MÜSSEN)? WAS WIRD ERWARTET, WENN SCHÜLER*INNEN SICH FÜR DIGITALE HEFTFÜHRUNG ENTSCHEIDEN?	5
WERDEN DIE SCHÜLER*INNEN DANN KEINE ARBEITSMATERIALIEN WIE ARBEITSBLÄTTER MEHR AUSGEHÄNDIGT BEKOMMEN?	5
WOFÜR WERDEN DIE GERÄTE IM UNTERRICHT EINGESETZT WERDEN?	6
IN WELCHEM UMFANG WERDEN DIGITALE SCHULBÜCHER EINGESETZT WERDEN?.....	6
WARUM WIRD ZUSÄTZLICH EIN TASCHEMRECHNER VERWENDET?	6
DARF MEIN KIND EIN GERÄT IM UNTERRICHT NUTZEN, BEVOR DAS FÜR DIE JAHRGANGSSTUFE VORGESEHEN IST?	7

A: Technische Aspekte

Muss ich ein neues Gerät kaufen?

Grundsätzlich sieht das Prinzip *Bring Your Own Device* (BYOD) vor, dass die Schüler und Schülerinnen mit einem Gerät arbeiten, mit dem sie vertraut sind oder sich mit einem Gerät ihrer Wahl vertraut machen. Ein Neukauf ist **nicht** erforderlich, sofern der Akku eines vorhandenen Gerätes einen Schultag durchhält. Das Gerät muss aufgeladen mit in die Schule gebracht werden. Außerdem ist es wichtig, dass die Geräte immer aufgeladen zur Verfügung stehen in der Schule, eine Powerbank ist also kein muss, aber ggf. eine gute Ergänzung für die Schultasche. Die Akkulaufzeit ist also bei der Wahl des Geräts mit zu beachten.

Kann ich ein vorhandenes Gerät nutzen, das nicht alle Voraussetzungen erfüllt?

Ja, sofern der Akku einen Schultag durchhält. Stellt sich heraus, dass sich bei der Nutzung Nachteile ergeben, können Sie auch nachträglich ein Gerät anschaffen. Wir halten in der Schule zudem eine begrenzte Zahl an Leihgeräten vor.

Oft wird in diesem Zusammenhang die Frage nach dem Touchscreen zur Nutzung eines digitalen Stiftes gestellt. Ein digitaler Stift hat beispielsweise Vorteile bei der digitalen Heftführung oder wenn etwa (naturwissenschaftliche) Skizzen erstellt, Kunstwerke oder gegebene Tabellen und digitale Arbeitsblätter ausgefüllt werden. Es ist also empfehlenswert bei einem neu anzuschaffenden Gerät die Möglichkeit der Stifteingabe zu berücksichtigen.

Gibt es eine Empfehlung für ein bestimmtes Gerät?

Nein, es gibt keine ausdrückliche Empfehlung. Alle Geräte, die die oben angegebenen Anforderungen erfüllen, können eingesetzt werden. Auf dem Markt gibt es eine große Preisspanne an Geräten, die die Anforderungen erfüllen. Der örtliche Einzel- und Großhandel kann Ihnen hier beratend zur Seite stehen.

Welche Geräte werden zur Nutzung in der Schule empfohlen?

Ein Gerät mit 32 GB ist als reines Arbeitsgerät für den Unterricht in der Regel ausreichend, denn die Schüler*innen haben die Möglichkeit ihre schulischen Daten auf IServ zu speichern, sodass hier größere Speicherkapazitäten erst dann notwendig sind, wenn das Gerät auch zur intensiven privaten Nutzung bereitgestellt wird. Gerade Musik- und Filmdateien, aber auch die nicht zu unterschätzenden regelhaften Systemupdates, sind vom Speicherumfang her recht groß und benötigen viel Platz. Die Displaygröße des Arbeitsgeräts sollte wenigstens 9,7 Zoll betragen.

Welches Betriebssystem ist für mich geeignet?

Diese Entscheidung liegt ganz bei Ihnen. Ob Sie sich für ein iPad, ein Windows-Convertible, ein Google- oder ein Android-Gerät entscheiden, spielt für das Arbeiten in der Schule keine Rolle.

Welche Software muss installiert werden?

Grundsätzlich muss für schulische Zwecke zunächst keine Software installiert werden. Alle benötigten Anwendungen sind über unsere Online-Dienste erreichbar. Erwerben Sie darum kein Microsoft-Office Paket, weil wir ein Online-Office (*Collabora-Online*) verwenden, mit dem die Schüler*innen auch kollaborativ an Dokumenten arbeiten können. Außerdem ist in unserem LMS *its learning* ein Office-Paket enthalten. Einige Fächer werden allerdings bestimmte Software-Installationen erfordern. Hierbei werden von den entsprechenden Fachlehrkräften Informationen und Anleitungen herausgegeben.

Welches Zubehör ist erforderlich?

Bei der Anschaffung von neuen Geräten empfehlen wir Geräte mit Eingabestift mit Druckstufen zu kaufen.

Die Anschaffung einer Tastatur ist nicht unbedingt erforderlich, wird aber von uns gerade für die Oberstufe empfohlen. Achten Sie bei der Anschaffung einer zusätzlichen Tastatur am besten darauf, dass diese auch über das Gerät selbst und nicht ausschließlich separat aufgeladen werden kann.

Eine Hülle (evtl. Tastaturhülle) und Display-Folie schützen das Gerät gegen Stoß-, Kratz- und Spritzwasserschäden. Sogenannte „Paper-Like“-Folien ermöglichen darüber hinaus ein papiernahes Schreiben, was die Ausbildung einer eigenen, sorgfältigen Handschrift unterstützt.

Gibt es in der Schule sichere Aufbewahrungsmöglichkeiten für die Geräte?

Wir haben im letzten Schuljahr damit begonnen, in großer Zahl Schüler*innen-Schließfächer aufzustellen. Die Mietschließfächer sind für die Familien kostengünstig und wir beabsichtigen, deren Anzahl noch zu erweitern. Sollten Sie noch ein Schließfach mieten wollen, können Sie dies direkt über die Website des Anbieters <https://www.astradirect.de/> machen.

Sind die Geräte in der Schule versichert?

Die Geräte sind **nicht** über die Schule versichert. Prüfen Sie bitte beim Kauf, ob eine Versicherung angeboten wird oder ob Ihre privaten Versicherungen Schäden oder Verlust abdecken bzw. ob hier Anpassungen möglich oder nötig sind. Leihgeräte müssen auch versichert werden.

Gibt es die Möglichkeit einer Sammelbestellung, um die Kosten etwas zu senken?

Bitte wenden Sie sich hierzu an einen lokalen Händler und erkundigen Sie sich nach den Bedingungen und auch nach Serviceleistungen. Der Kauf von Geräten sowie die individuelle Bezahlung laufen ausschließlich direkt über den Fachhandel und können nicht über die Schule abgewickelt werden.

Was muss ich über die Wartung des Gerätes wissen?

Da es sich um private Geräte handelt, kann von schulischer Seite keine Wartung übernommen werden, wie es bei zentral verwalteten Geräten möglich wäre. Daher sind Sie für die Aktualisierung der Betriebssoftware, Updates und Datenhygiene verantwortlich. Auch die entliehenen Schulgeräte müssen privat entsprechend gewartet werden und sollten bei Rückgabe von privaten Daten befreit sein.

Gibt es in der Schule eine Anlaufstelle bei technischen Problemen?

Herr Kiedaisch bietet eine Sprechstunde an in der er versucht möglichst viele auftretende Probleme zu bearbeiten (Einbindung der Tablets ins Schulnetz, Installieren von Software,...).

Diese technische Sprechstunde wird ab dem 2. Schulhalbjahr 2023 für den Ersthilfesupport angeboten. In diesem Schuljahr findet diese am Montag, in der vierten Stunden in Raum 32 statt.

Eine Einbindung in das Schulnetzwerk kann auch eigenständig vorgenommen werden. Folgen Sie dazu einfach der Anleitung unter „MDG IT-Knowledge“ auf IServ.

B: Pädagogisch-didaktische Aspekte

Warum BYOD?

Hier sind aktuell zunächst praktische und nachhaltige Aspekte zu nennen: Viele Eltern haben während der Pandemie bereits Geräte angeschafft. Diese sollen nun nicht direkt überflüssig werden. Auch diese Geräte erfüllen zu großen Teilen noch ihren Zweck im schulischen Kontext und wir möchten die finanzielle Belastung für Elternhäuser möglichst geringhalten.

Noch wichtiger sind aber auch für die Zukunft pädagogische Gründe: Eigene Geräte werden zu „Herzengeräten“ und fördern das Verantwortungsbewusstsein für das Gerät selbst sowie für seine Funktionalität (Administration) und Einsetzbarkeit (geladener Akku etc.). Es ist unser Ziel, unsere Lernenden zu selbstorganisierten, selbstbewussten und verantwortungsbewussten Erwachsenen zu bilden – und dazu gehört es auch, das eigene Gerät zu verantworten, zu achten und sich der Vielzahl an möglichen Geräten und Systemen bewusst zu werden, um sich bewusst zu entscheiden. Insbesondere gilt dies auch für die eigenen Daten – hier können Lernende nur kompetent werden, wenn sie diese Daten selbst schützen können. Natürlich unterstützen wir sie dabei!

Wie werden die Lehrkräfte die Betreuung der Schüler*innen bei den vielen unterschiedlichen Gerätetypen leisten können?

Grundsätzlich sind die Grundoperationen wie „Datei erstellen“, „Speichern“ oder das „Aufrufen von Internetseiten“ immer ähnlich. Auch die Einwahl ins WLAN oder das Hochladen oder Herunterladen von Dokumenten wird jedes Gerät relativ leicht ermöglichen. Wir sind aktuell mit anderen Schulen im Kontakt, die ebenfalls das BYOD-Konzept verfolgen und werden von gegenseitigen Erfahrungen profitieren.

Werden die Schüler*innen dann keine Hefte mehr führen (müssen)? Was wird erwartet, wenn Schüler*innen sich für digitale Heftführung entscheiden?

Die Geräte können zur Heftführung eingesetzt werden, müssen es aber nicht.

Die Kriterien, nach denen Heftführung im Rahmen der Mitarbeitsnote gegebenenfalls bewertet wird, werden durch die unterrichtende Lehrkräfte bekannt gegeben. Die Kriterien für digitale Heftführung werden sich aber nicht grundsätzlich von den Kriterien für analoge Heftführung unterscheiden. Wenn Lehrkräfte die digitalen Hefte einsammeln, so müssen diese als PDF-Dateien zur Verfügung gestellt werden (können) Die Schüler*innen sind für ihre digitalen Hefte genauso verantwortlich wie für ihre analogen Hefte.

Werden die Schüler*innen dann keine Arbeitsmaterialien wie Arbeitsblätter mehr ausgehändigt bekommen?

Das wird unterschiedlich sein und hierbei ist Vielfalt auch bewusst gewünscht, damit unsere Schüler*innen diverse Lernwege, -strategien und -mittel nutzen können. Manche Materialien werden

auf unseren Lernplattformen abrufbar sein und dann mit dem Gerät zu bearbeiten sein, andere wird es für alle in Papierform geben, manchmal wird es so sein, dass die Schüler*innen auswählen können, ob sie die Printversion nutzen möchten oder nicht. Das gewählte Medium wird auch in Zukunft von der aktuellen Unterrichtsform des jeweiligen Faches abhängen. Die Schüler*innen ohne Geräte bekommen weiterhin alles in Papierform. Sollten die Aufgaben digitale Anwendungen wie z.B. das Hören eines Audiobeitrags oder ein Lernquiz beinhalten, können Lernende ohne Gerät diese oft über ihr Handy durchführen oder leihen eines der schulischen iPads aus, die wir in begrenztem Rahmen vorrätig haben.

Grundsätzlich wird aber in allen Jahrgängen ein Ressourcen schonender Umgang mit Papier angestrebt: Kopien werden nur erstellt, wenn eine andere Möglichkeit nicht gegeben ist.

Wofür werden die Geräte im Unterricht eingesetzt werden?

Neben der möglichen Heftführung werden die Geräte z.B. zum gemeinsamen Arbeiten an einem Dokument (Textdokument, Padlet, Erklärvideo erstellen) eingesetzt, aber auch das individualisierte Lernen wird erleichtert (Kooperatives Lernen im LMS, Lehrfilme im eigenen Tempo ansehen, die eigene Möglichkeit der Ergebnissicherung wählen, z. B. als Audiodatei). Natürlich können auch Rechercheaufgaben ausgeführt werden. Insgesamt achten wir darauf, dass wir in der Nutzung der Geräte den durch das Land vorgegebenen Medienkompetenzrahmen erfüllen.

In welchem Umfang werden digitale Schulbücher eingesetzt werden?

Bis jetzt ist der Einsatz von digitalen Schulbüchern leider nur begrenzt möglich. Die Verlage veröffentlichen noch nicht in ausreichendem Maße und Qualität Angebote, mit denen sich der Schulalltag umfänglich verbessern lässt. Hier erwarten wir einen entsprechenden Zuwachs von Nutzung und Verfügbarkeit im Verlauf der kommenden Schuljahre und bemühen uns zeitnah um entsprechende Umsetzungen bei Verfügbarkeit.

Jedem Schüler ist es freigestellt, bereits jetzt verfügbare digitale Schulbücher zusätzlich zu erwerben, um sich z. B. das Tragen der Bücher auf dem Nachhauseweg zu ersparen.

Warum wird zusätzlich ein Taschenrechner verwendet?

Durch die einheitliche Nutzung gleicher Taschenrechner können wir zum jetzigen Zeitpunkt gewährleisten, dass alle unsere Schüler und Schülerinnen im gleichen Maße befähigt sind, entsprechende Aufgaben zu bewältigen, für die ein solcher Einsatz vorgesehen ist.

Aus diesem Grund kann das BYOD-Gerät noch nicht in Klassenarbeiten oder sogar im Abitur eingesetzt werden. Die Geräte müssten hinsichtlich des Zugriffs auf andere Programme und das Internet eingeschränkt werden – hierzu muss massiv in die Administration eingegriffen werden. Sobald eine solche Lösung gefunden wurde und von der Landesregierung auch zugelassen ist, kann über den Einsatz des Taschenrechners neu nachgedacht werden.

Darf mein Kind ein Gerät im Unterricht nutzen, bevor das für die Jahrgangsstufe vorgesehen ist?

Natürlich steht es Ihnen frei, auch schon vor dem Start in einem BYOD-Jahrgang ein Gerät anzuschaffen, das ihr Kind dann im Unterricht nach Rücksprache mit den Lehrkräften in einzelnen Projektphasen nutzen darf. Für solche Projekte stellen wir in den unteren Jahrgängen generell unsere mobilen Geräte zur Verfügung, so können alle Schüler*innen mit digitalen Geräten lernen und im Umgang mit verschiedenen digitalen Geräten geschult werden. BYOD ist aber in den 5. & 6. Jahrgangsstufen derzeit nicht vorgesehen.